Vorname Name

Straße Hausnummer

PLZ Ort

Ausländerbehörde XXX

Straße/ Haus-Nr.

PLZ Ort

Ort, Datum

# **Betreff: Antrag auf Duldung nach § 60a AufenthG**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben mir eine Duldung nach § 60b AufenthG erteilt. Hiermit beantrage ich eine Duldung nach § 60a AufenthG.

§ 60b Abs. 3 AufenthG beschreibt die zumutbaren Handlungen bei der Identitätsklärung / Passbeschaffung und führt aus:

*“(…) Der Ausländer ist auf diese Pflichten hinzuweisen. Sie gelten als erfüllt, wenn der Ausländer glaubhaft macht, dass er die Handlungen nach Satz 1 vorgenommen hat. Weist die Ausländerbehörde den Ausländer darauf hin, dass seine bisherigen Darlegungen und Nachweise zur Glaubhaftmachung der Erfüllung einer bestimmten Handlung oder mehrerer bestimmter Handlungen nach Satz 1 nicht ausreichen, kann die Ausländerbehörde ihn mit Fristsetzung dazu auffordern, die Vornahme der Handlungen nach Satz 1 durch Erklärung an Eides statt glaubhaft zu machen. Die Ausländerbehörde ist hierzu zuständige Behörde im Sinne des § 156 des Strafgesetzbuches.*

*(4) Hat der Ausländer die zumutbaren Handlungen nach Absatz 2 Satz 1 und Absatz 3 Satz 1 unterlassen, kann er diese jederzeit nachholen. In diesem Fall ist die Verletzung der Mitwirkungspflicht geheilt und dem Ausländer die Bescheinigung über die Duldung nach § 60a Absatz 4 ohne den Zusatz „für Personen mit ungeklärter Identität“ auszustellen. (...)”*

**Persönliche Begründung:**

Bitte ausführlich die Schritte beschreiben, die unternommen wurden, um die Identität zu klären / meinen Pass zu beschaffen, ggf. Nachweise anhängen.

Für den Fall, dass ich weitere Schritte unternehmen muss, um meinen Mitwirkungspflichten nachzukommen, bitte ich um schriftliche Mitteilung, welche konkreten Schritte ich unternehmen soll.

Im Falle der Ablehnung bitte ich entsprechend § 37 und § 39 VwVfG um einen schriftlichen und begründeten Bescheid.

Mit freundlichen Grüßen

.............................................

Unterschrift